

Text nach LEGGE:

Wörtlich:

- then there were *Tai-hang*, and mount *Häng*, from which he proceeded to *Këë-shih*, where he reached the sea. (4) Der *Tai-hang* und *Heng-shan* erstrecken sich bis *Kië-shih* und gehen¹⁾ in das Meer.
- § 2. (South from the *Ho* he surveyed) *Se-king*, *Choo-yu* and *Neau-shoo*, going on to *T'ae-hwa*; then *Heung-urh*, *Wae-fang*, *T'ungpih*, from which he proceeded to *Pei-wei*. (5) Der *Hsi-king*, *Tshu-yü* (und) *Niau-shu* erstrecken sich bis *Tai-hwa*. (6) Der *Hsiung-örr*, *Wai-fang* (und) *Tung-péi* erstrecken sich bis *Péi-wéi*.
- § 3. He surveyed and described *Po-chung*, going on to (the other) mount *King*; and *Nuy-fang*, from which he went to *Ta-pëë*. (7) Verlauf (des) *Po-tshung*; er erstreckt sich bis zum *King-shan*. (8) Der *Nui-fang* erstreckt sich bis *Ta-pié*.
- § 4. He (did the same with) the south of mount *Min*, and then went on to mount *Häng*. (9) Der Süden des *Min-shan* erstreckt sich bis zum *Heng-shan*, zieht bei *Kiu-kiang* vorbei und erstreckt sich bis zur Ebene von *Fu-tsiën*.
- From this he crossed (the lake of) *Kew-këang*, and went on to the plain of *Foo-tsiën*.

Von den zahlreichen Namen dieses Textes sind so viele bis zum heutigen Tag erhalten, dass wir die beschriebenen Bergreihen mit Leichtigkeit verfolgen und selbst die fehlenden Glieder herausfinden können. Es ist dies von besonderem Interesse, weil die Beschreibung der von den Thälern aus sichtbaren Berge die Gegenden zu bezeichnen geeignet ist, von denen aus man beobachtete, und welche wir daher als das von den Chinesen beherrschte Gebiet annehmen dürfen. Ich will nun die Gebirge der Reihe nach betrachten. Es wird sich daraus ergeben, dass in jedem einzelnen der neun Fälle, wo der Ausdruck *tshü-yü* gebraucht ist, ein besonderes, mit dem vorhergehenden und nachfolgenden nicht zusammenhängendes Gebirge gemeint ist. Nur bei dem letzten ist er zwei Mal angewendet.

(1) Der *Kiën*, *Ki* und *King-shan* sind so niedrige Hügel, dass sie heute bei einer Aufzählung der hervorragendsten Berge von China keine Stelle finden würden. Sie verdanken ihre Erwähnung dem Umstand, dass sie die ersten Hügel von Westen her sind, welche an der Nordseite des reichen Agriculturthales am *Wéi*-Fluss, wo die Chinesen zuerst zu einem Culturvolk erstanden, sich erheben und daher den Bewohnern desselben augenfällige Landmarken bieten. Die Namen existiren noch heute. Der *Kiën-shan* ist eine Gruppe rundlicher Hügel, welche das genannte Thal nach Westen, gegen *Kansu* hin, abschliessen; der Name wird insbesondere auf den Theil derselben angewendet, von dem der *Kiën-shui* herabkommt, ein kleiner Fluss, welcher die Gewässer des Lössbeckens von *Lung-tshóu* und *Kiën-yang-hsiën*²⁾ abführt. Er fliesst selbst in einem 550 Fuss tief in den Löss eingeschnittenen schluchtartigen Thal mit fruchtbarem Boden. An seinem Einfluss in den *Wéi* liegt der grosse Marktflecken *Kwéi-tshönn*, 40 *li* östlich von *Pau-ki-hsiën*. Die östlichen Zuflüsse des *Kiën*-Flusses kommen von einem langen zungenförmigen Vorsprung herab, der sich von Norden her in das Thal des *Wéi* erstreckt und mit

1) Das Wort *ju* (der 11te Radical) bedeutet *to enter* nach LEGGE's Glossar, ebenso *introire, ingredi* nach DE GUIGNES. Ein Gebirge kann in das Meer hinein gehen. LEGGE musste von seinem eignen Glossar abweichen, indem er *Yü* nicht in das Meer hinein gehen lassen konnte; daher die Uebersetzung *he reached the sea*. Sie ist immer noch besser als die von GAUBIL: *il alla à Kië-che, et fit entrer les eaux dans la mer*, da doch von Gewässern gar nicht die Rede ist.

2) *Kiën-yang* bedeutet »südlich von *Kiën*«. Beide letztgenannte Orte gehören zum Departement *Föng-tsiang-fu* des westlichen *Shensi*.